



Unser Klima – unsere Stadt

BürgerInnendialog am 14.03.2017

Handlungsfeld „Lebensstil“

Die Arbeitsgruppe „nachhaltige Lebensstile“ wurde von Helmut Bauer geleitet. Es nahmen etwa 25-30 Personen an der Arbeitsgruppe teil. Zentrale Themen der Diskussion waren insbesondere die Vernetzung bestehender Initiativen und Angebote sowie verstärkte Aktivitäten im Bereich Bildung. Zudem wurde vielfach die Bedeutung der Quartiersebene bzw. Nachbarschaften für nachhaltige Angebote und Vernetzung hervorgehoben. Insgesamt wurden über 30 Maßnahmenvorschläge eingebracht. Davon wurden 4 Maßnahmen als besonders wichtig eingestuft. Die 4 ausgewählten Maßnahmen waren:

- Vernetzung bestehender Initiativen über ein gemeinsames Haus (erste Priorität), eine Website oder eine andere Plattform bzw. Installation einer Hotline
- Die Ansprache von Migranten und bildungsfernen Schichten zum Thema Klimaschutz
- Die allgemeine Verstärkung der Bildungsangebote und -aktivitäten (z.B. in Schulen, insb. auch Berufsschulen)
- Essensverschwendung eindämmen und Maßnahmen dagegen initiieren

Die 15 am Ende durch die Teilnehmer bewerteten Maßnahmen wurden überwiegend als erfolgreich und wichtig beurteilt. Am deutlichsten trifft dies auf die vier von den Teilnehmern selbst ausgewählten Maßnahmen zu. Die Akzeptanz der einzelnen Maßnahmen wird von den Teilnehmern sehr unterschiedlich eingeschätzt. Eine relativ hohe Akzeptanz wird beispielsweise für den „Runden Tisch regionale Produkte“ und das „Klimalabor im Neubau Forstamt“ angenommen. Dagegen bewegt sich die Einschätzung der Akzeptanz des „Freiburger Klimaschutzbotschafters“ und des „Qualifizierungskurses an der vhs“ eher im Mittelfeld.

Folgende Maßnahmen wurden im Rahmen der Arbeitsgruppe „nachhaltige Lebensstile“ vorgeschlagen:

Übergreifend

- Städtische Zuschüsse an klimaschutzrelevante Auflagen knüpfen / Fördermittelvergabe an Klimaschutzziele (+ deren Einhaltung) binden
- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit mit Format mit Wiedererkennungswert + positiver Besetzung
- EU & internationale Recherche (zusammen mit ICLEI, ifeu, etc.) und Austausch zum Erreichen von bisher nicht „umweltsensiblen“ Milieus + Evaluation der bisher versuchten Wege
- Verbreitung der Möglichkeiten selbst kleinste Flächen für bepflanzte Erde und Solar bzw. Windenergie nutzen (baurechtliche Öffnung)
- Klimaschutz-Preis / Rallye

- Systematik der Aktivitäten nach Entstehungsbedingungen klimaschädlicher Verhalten
- Initiative CO₂-Abgabe in Freiburg (z.B. für Flüge der Verwaltungsmitarbeiter)

Ernährung

- Zielsetzung für regionale Ernährung in Freiburg entwickeln (→ 100% bis 2050)
- Gemeinschaftsgärten / Verstärkung von städtischen Gärten „urban gardening“ (siehe Stadttheater)
- Balkone für eigene Essenserzeugung nutzen
- Konzept zur Vermeidung von essbarem „Müll“ für Kinder- und Jugendarbeit in Freiburg (z.B. Sommerferienspiele) → mag ich nicht / ess ich nicht – muss vermieden werden – sonst 10 kg „Müll“ pro Tag/Einrichtung
- Gesetzesvorschlag: Verbot für Supermärkte noch essbare Lebensmittel wegzuerwerfen (siehe Frankreich)
- Öffentliche Kühlschränke gegen Lebensmittelverschwendung
- „Veggie“-Day & andere Aktivitäten, die vegetarische Ernährung fördern / Vegetarische Initiativen unterstützen
- Verpflegung in KiTas, Schulen etc. bio, regional etc.
- Bio-Essen bei Veranstaltungen der Stadt
- zu LS2: Plattform, die sichtbar macht, wie viele Menschen in Freiburg eine Ernährungssouveränität anstreben
- zu LS1-4: beachten, dass bei Thema regionaler Ernährung auch ein deutlich verminderter Fleischkonsum beachtet werden muss, da sonst kein positiver Einfluss auf das Klima gegeben ist.

Konsum

- Reparaturcafés / Treffen fördern
- Konsum-kritische Stadtführung sichtbar machen
- Verpackungsfrei-Laden in jedem Stadtteil
- Kennzeichnung der Regionalität im Handel (auch Non-Food-Bereich)
- zu LS5: auch dezentrale Angebote von Verleih-Läden
- zu LS10: Freiburger Overshoot-Day berechnen und inszenieren bzw. Bewegung „Move the date“ (Happenings, die das Ziel haben, das Datum des Overshoot-Days wieder weiter nicht hinten ins Jahr zu verschieben)

Bildung

- Klimaschutz im Lehrplan insb. auch in Berufsschulen
- Einbindung von Bibliotheken in die Bildungsarbeit für Klimaziele
- Vorbildfunktion der Erwachsenen stärken (z.B. durch Lehrerfortbildung, Elternfortbildung)
- Auch Menschen mit Migrationshintergrund ansprechen (Integration, interkulturelle Öffnung) z.B. durch Flyer in anderen Sprachen und urban gardening
- Themenverknüpfung (arm/reich, Migration, Frieden, Gerechtigkeit, Naturbewahrung → Klima)

- Zu LS9: auch Ganztagsbetreuung etc. an sich hinsichtlich Klimawirksamkeit einordnen und optimieren (z.B. Ernährung / Verpflegung)

Initiativen

- Vernetzung fördern / „Haus“ / Plattform / Website / Hotline
- Liste der Gruppen, die im Bereich Klimaschutz tätig sind zum Zweck der Vernetzung, Vermeidung von Doppelarbeit, Information wechselseitig
- Internetpräsenz bei Projekten (Dozenten an Hochschulen anschreiben, bitten Informationen weiterzugeben), YouTube Videos, Instagram, Facebook
- Fördermittel für Suffizienz-orientierte Gruppen in Freiburg bspw. CarSharing, Gartenbau, Food-Sharing, 2nd-Hand-Shops etc.
- Selbstverpflichtungs-Erklärung für Klimaschutzziele von Vereinen und anderen Institutionen
- Unterstützung der Werbung von Initiativen durch die Stadt indem sie z.B. das Logo der Stadt auf Veranstaltungsplakate drucken dürfen, da das Plakat damit an mehr Stellen in der Stadt hängen darf
- Zentrale Anlaufstelle für Initiativen in der Stadtverwaltung („Lotse“), die bei Fragen auf den richtigen Ansprechpartner bzw. das richtige Amt verweisen kann.
- Zu LS 6: Stromsparcheck offensiver & zielgruppengerecht bewerben

Quartiere

- Bestehende engagierte Quartiersarbeit in Freiburg personell zum Thema Klimaschutz aufstocken
- Nachbarschaftsgespräche (zur Findung von unkonventionellen Kooperationen)
- „Privatisierende“ Mieter-Gemeinschaften und Eigentümergemeinschaften für „Gemeinschaftliches“ und für Zusammenarbeit bilden („Kreiskultur“)
- Formen ermutigender Stadtteils-„Apell“
- Klimaalltags-unterstützende „Feste“ und/oder Redekreise; Stadtteilstefte wo Vereinzelung vorherrscht
- Motivationsflugblätter zu lokalen Initiativen
- Informations-„Lauffeuer“-Techniken d.h. „Jedermensch-Mobilisierungs-Dialog“ d.h. „Hinterm-Sofa-Vorhol-Verlockung“ d.h. pol. Erfahrung anderer Kulturen, da-musst-du-mitmachen-Haltung verbreiten

www.freiburg.de/klima



Protokoll erstellt durch:



INSTITUT FÜR ENERGIE-
UND UMWELTFORSCHUNG
HEIDELBERG

Bewertung der zuvor bereits vorgeschlagenen Maßnahmen:

Maßnahmen im Handlungsfeld „Klimafreundliche Lebensstile“



Bez.	Maßnahmenbezeichnung	Erfolg			Wichtig				Akzeptanz			
		+	?	-	++	+	-	--	++	+	-	--
LS 1	Bio-Musterregion (Neuantrag geplant)		x		x				x			
LS 2	Aktionskreis/Runder Tisch "regionale Produkte" (Ernährungsrat)	x			x				x			
LS 3	Marktplatz für regionale Lebensmittel	x			x				x			
LS 4	Regionales Essen in Kantinen und Mensen	x			x				x			
LS 5	Zentrumsnaher Verleih-Laden	x			x				x			
LS 6	Energiesparen im 1-2 Personenhaushalt und Studentenhaushalten	x			x				x			
LS 7	Klimaschutz-Qualifizierungskurses für Multiplikatoren an der vhs	x			x				x			
LS 8	Klimalabor im Neubau Forstamt (am Waldhaus)	x			x				x			
LS 9	Klimaschutzprojekte im Bereich der Ganztagschulen / Ganztagsbetreuung und der Ferienbetreuung	x			x				x			
LS 10	Aktionen im öffentlichen Raum zum "Overshoot-Day"	x			x				x			
LS 11	Freiburger Klimaschutzbotschafter_in	x			x				x			
L 12	Haus der Initiativen / Plattform / Hotline	x			x				x			
L 13	Ansprechen bildf. Schichten / Migranten	x			x				x			
L 14	verstärkte Bildl. Angebote (z.B. Berufsschule)	x			x				x			
L 15	"Essensverschwendung" GEGEN	x			x				x			

Maßnahmen im Handlungsfeld „Klimafreundliche Lebensstile“

Bez.	Maßnahmenbezeichnung	Erfolg			Wichtig	Akzeptanz	4
		+	?	-			
LS 1	Bio-Musterregion (Neuantrag geplant)	+	+	-	++	+	++
LS 2	Aktionskreis/Runder Tisch "regionale Produkte" (Ernährungsrat)	+	+	-	+	+	+
LS 3	Marktplatz für regionale Lebensmittel (BIO)	+	+	-	+	+	+
LS 4	Regionales Essen in Kantinen und Mensen	+	+	-	+	+	+
LS 5	Zentrumsnaher Verleih-Laden	+	+	-	+	+	+
LS 6	Energiesparen im 1-2 Personenhaushalt und Studentenhaushalten	+	+	-	+	+	+
LS 7	Klimaschutz-Qualifizierungskurses für Multiplikatoren an der vhs	+	+	-	+	+	+
LS 8	Klimalabor im Neubau Forstamt (am Waldhaus)	+	+	-	+	+	+
LS 9	Klimaschutzprojekte im Bereich der Ganztagschulen / Ganztagsbetreuung und der Ferienbetreuung	+	+	-	+	+	+
LS 10	Aktionen im öffentlichen Raum zum "Overshoot-Day"	+	+	-	+	+	+
LS 11	Freiburger Klimaschutzbotschafter_in	+	+	-	+	+	+
LS 12	Haus / Plattform / Engagement / Zehn. Hotties to arts.	+	+	-	+	+	+
LS 13	Ansprechen von "anderen Schichten"	+	+	-	+	+	+
LS 14	Bildungsangebote (z.B. Bioverbraucher)	+	+	-	+	+	+
LS 15	Essenverschwendung gegen!	+	+	-	+	+	+

